

# Einführung in das Buch Obadja

## **Entstehungszeit**

- Zeit Jorams: 852-841 v. Chr.
- Edom fällt ab: 2Kön 8,20
- Philister und Araber dringen in Jerusalem ein: 2Chr 21,16-17 → Ob 11: Plünderung Jerusalems
- Das Buch spricht *nicht* über eine Eroberung und Zerstörung Jerusalems → Bezug auf die Zerstörung Jerusalems durch Babylon (586 v. Chr.) nicht möglich.
- Stellung im Kanon: unter den alten / frühen „Kleinen Propheten“

## **Thema**

Das Gericht über Edom und die Aufrichtung des Reiches Gottes in Zion

## **Zusammenfassung**

Die Nachkommen Esaus haben ihrem Brudervolk aus Hass Gewalttat angetan (10-11). Gott warnt sie vor weiterem Hass (12-14: 8x „Du sollst nicht...“). Weil sie dennoch nicht hören werden, müssen sie in der Endzeit durch eine Koalition ehemaliger Bundesgenossen vernichtet werden. Auch Israel wird sich dabei beteiligen. Das Gericht über Edom hat Beispielcharakter: Auch über alle anderen Völker wird das Gericht Gottes kommen (15-16). Israel wird von Gott befreit und gesegnet werden (17-21).

## **Aufbau des Buches**

- I. Ankündigung der Zerstörung Edoms (1-9)
- II. Begründung für den Untergang Edoms (10-16)
- III. Die Aufrichtung der messianischen Königsherrschaft (17-21)

## **Charakteristische Ausdrücke und Besonderheiten**

- Obadja = Diener des Ewigen, Anbeter des Ewigen
- „Edom“ = 1. Name für Esau (1Mo 25,30)
  2. Die zerklüftete rötliche Gebirgslandschaft Süd-Jordaniens
- Die eindrückliche Beschreibung des süd-jordanischen Hochplateaus (3-4)
- „dein Bruder“ (10.12)
- „der Tag Jahves“ (15); vgl. Jes 13,6.9; Hes 30,3; Joel 1,15; 2,1.11.31 [= 3,4]; 3,14 [= 4,14]; Am 5,18.18.20; Zeph 1,7.14.14; Mal 3,23 [= 4,5]; Apg 2,20; 1Thess 5,2; 2Pet 3,10
- Geographische Ausdrücke: 1,19-20: „Süden“ = *Negev*; „Niederung“ = *Schephela* (Westabhänge der judäischen Berge gegen den Gazastreifen hin); „Philister“ = „Palästinenser“, vgl. arab. *Filastini*; „Gefilde Ephraims“ = Gebiet zwischen Tel-Aviv und Jerusalem; „Samarina“ = Nordteil des sog. Westjordanlandes; „Gilead“ = jordanisches Gebiet südl. des Sees Genezareth; „bis Zarith“ = libanesisches Gebiet, Zarith liegt nördl. von Tyrus und südl. von Sidon; „Kanaaniter“ = hier: Libanesen (die alten Phönizier waren Kanaaniter); „Sephara“ = persische Provinz mit Hauptstadt Sardes (?); od. „Schaparda“ in Medien (?); „die Städte des Südens“ = „die Städte des Negev“

- Der Berg Zion (16.17.21) = der Tempelberg in Jerusalem
- Älteste Texte: 4QXIIg (V. 1-5; 8-12; 14-15; 25 v. Chr.) und MurXII (V. 1-21; 75-100 n. Chr.)

### **Praktische Lehren**

- Hüte dich vor Bruderhass! (Vgl. 1Joh 3,11-12.15)
- Freue dich nie über das Unglück eines anderen!
- Gott ist Rächer für sein Volk.

## Der Text des Propheten Obadja (Übersetzung RL)

### 1,1 Vision Obadjas<sup>1</sup>

So spricht der Herr,<sup>2</sup> der HERR,<sup>3</sup> zu Edom:<sup>4</sup>  
 Eine Botschaft haben wir gehört von dem HERRN,  
 und ein Bote ist ausgesandt unter die Nationen:  
 Steht auf, ja, lasst uns aufstehen gegen es<sup>5</sup> zum Krieg!

2 Siehe, gering habe ich dich gemacht unter den Nationen,  
 sehr verschmäht bist du.

3 Der Hochmut deines Herzens hat dich betrogen,<sup>6</sup>  
 o Bewohnerin der Schlupfwinkel<sup>7</sup> im Felsmassiv,<sup>8</sup>  
 auf seinem<sup>9</sup> hohen Sitz,<sup>10</sup>  
 die du in deinem Herzen sprichst:<sup>11</sup>

Wer wird mich [schon] zur Erde hinabstürzen?  
 4 Wenn du hoch oben bauen würdest wie ein Adler,  
 und wenn du [sogar] dein Nest zwischen die Sterne setzen würdest,  
 ich würde dich von dort hinabstürzen!  
 Ausspruch des HERRN.

5 Wenn Diebe über dich gekommen wären,  
 wenn Räuber der Nacht,<sup>12</sup>  
 - wie bist du zerstört worden! -  
 hätten sie nicht [lediglich] ihr Genüge gestohlen?<sup>13</sup>

Wenn Winzer über dich gekommen wären,  
 hätten sie nicht eine Nachlese übrig gelassen?

6 Wie sind [die von] Esau durchforscht worden,  
 ausgeforscht ihre verborgenen Schätze!

7 Bis zur Grenze haben dich gesandt,

<sup>1</sup> Obadja = Diener / Knecht / Sklave des HERRN / Anbeter des HERRN.

<sup>2</sup> Hebr. *'adonai* = Herr / Gebieter; im Gegensatz zu einem Knecht / Sklaven; vgl. den Namen Obadja.

<sup>3</sup> Hebr. *jahveh* = der Seiende, der Ewige, der Unwandelbare.

<sup>4</sup> „Edom“ = „rot“; 1. Name für Esau (1Mo 25,30); 2. Name der zerklüfteten Gebirgslandschaft Süd-Jordaniens, die durch ihre rötliche Farbe charakterisiert ist. Die Nachkommen Esaus siedelten sich dort an (1Mo 32,4).

<sup>5</sup> D.h. gegen Edom.

<sup>6</sup> Od. verführt.

<sup>7</sup> Od. Zufluchtsorte.

<sup>8</sup> Od. von Sela. Das hebr. Wort *sela* ' spielt hier offensichtlich auf den Namen der edomitischen Hauptstadt „Sela“ an. Die griechische Übersetzung dieses Namens lautet „Petra“.

<sup>9</sup> Bezieht sich auf „Felsmassiv“ in der vorhergehenden Verszeile.

<sup>10</sup> W. in der Höhe seines Sitzes.

<sup>11</sup> D.h. die du bei dir selbst sprichst.

<sup>12</sup> D.h. Räuber, die des Nachts kommen.

<sup>13</sup> D.h. so viel, dass sie damit genug gehabt hätten, aber doch so, dass manches zurückgeblieben wäre.

alle Männer deines Bundes,<sup>14</sup>  
 betrogen,<sup>15</sup> überwältigt haben dich,  
 die Männer deines Friedens.<sup>16</sup>  
 Dein Brot haben sie gelegt  
 als Falle<sup>17</sup> unter dich.<sup>18</sup>  
 Es ist kein Verstand in ihm!<sup>19</sup>  
 8 Werde ich nicht an jenem Tag,  
 Ausspruch des HERRN,  
 ja, werde ich nicht die Weisen aus Edom vertilgen,  
 und den Verstand aus dem Gebirge Esau?<sup>20</sup>  
 9 Da verzagen deine Helden, o Teman,<sup>21</sup>  
 weil jedermann ausgerottet werden muss  
 aus dem Gebirge Esau durch Tötung.  
 10 Wegen der an deinem Bruder Jakob [verübten] Gewalttat  
 soll dich Schande bedecken,  
 und du wirst ausgerottet werden auf ewig.  
 11 Am Tag,<sup>22</sup> als du [feindlich] entgegenstandest,  
 am Tag, als Fremde seine Habe wegführten,  
 und Ausländer durch seine Tore einzogen  
 und über Jerusalem das Los warfen,  
 da warst auch du einer von ihnen.<sup>23</sup>  
 12 Also denn,<sup>24</sup> du sollst nicht [schadenfreudig] auf den Tag deines Bruders blicken,  
 am Tag seines Unglücks,  
 und du sollst dich nicht freuen über die Kinder Juda  
 am Tag ihres Untergangs,  
 und du sollst nicht dein Maul aufsperrn  
 am Tag ihrer Drangsal.  
 13 Und du sollst nicht eingehen durch das Tor meines Volkes  
 am Tag ihrer Katastrophe.  
 Du, ja du, sollst nicht [schadenfreudig] auf sein Übel sehen  
 am Tag seiner Katastrophe,  
 und du sollst nicht [deine Hand] ausstrecken nach seiner Habe  
 am Tag seiner Katastrophe,  
 14 und du sollst nicht am Kreuzweg stehen,  
 um seine Entronnenen auszurotten,<sup>25</sup>  
 und du sollst nicht seine Entflohenen ausliefern  
 am Tag der Drangsal.

<sup>14</sup> D.h. alle deine Bundesgenossen.

<sup>15</sup> Dasselbe Verb wie in 1,3a.

<sup>16</sup> D.h. deine Freunde.

<sup>17</sup> Od. Schlinge / Fallstrick / Stab des Walkers.

<sup>18</sup> Vgl. Ps 41,10. Bedeutung: Die Feinde haben von dem Brot Edoms profitiert, doch gerade dies nehmen sie als Anlass, um ihren einstigen Bundesgenossen zu Fall zu bringen.

<sup>19</sup> D.h. in Edom.

<sup>20</sup> Edom war berühmt wegen ihrer Weisheit (vgl. Jer 49,7.9).

<sup>21</sup> Teman = Stadt, Landstrich und Volk im Südosten des Edomiterlandes. Der Name geht zurück auf einen Enkel Esaus (vgl. 1Mo 36,11.15.32; 1Chr 1,36.53; Jer 49,7.20; Hes 25,13; Am 1,12; Hab 3,3).

<sup>22</sup> Od. zur Zeit (so auch später immer wieder).

<sup>23</sup> Vgl. 2Kön 8,20.

<sup>24</sup> Das hebräische *vav* drückt hier im Blick auf die Zukunft die praktische Folgerung aus den in 1,11 beschriebenen historischen Ereignissen aus.

<sup>25</sup> Dasselbe Wort wie in 1,10c.

15 Fürwahr, nahe ist der Tag des HERRN  
über alle Nationen!

Wie du getan hast, so wird dir getan werden,  
dein Handeln wird zurückkehren auf deinen Kopf.

16 Denn so wie ihr getrunken habt wegen<sup>26</sup> des Berges meiner Heiligkeit,<sup>27</sup>  
so werden alle Nationen beständig trinken,<sup>28</sup>

ja, sie werden trinken und schlürfen  
und werden sein wie solche, die nie<sup>29</sup> gewesen sind.

17 Aber auf dem Berg Zion<sup>30</sup> wird Errettung sein,  
und so wird er<sup>31</sup> heilig sein.

Und die vom Haus Jakob werden in Besitz nehmen  
ihre Besitzungen.

18 Und das Haus Jakob wird ein Feuer werden,  
und das Haus Joseph eine Feuerflamme,  
und das Haus Esau zu Strohstoppeln,  
und sie werden unter ihnen brennen und sie verzehren,  
und es wird keinen Entflohenen<sup>32</sup> geben  
für das Haus Esau,  
denn der HERR hat gesprochen.

19 Und die vom Negev werden werden das Gebirge Esau in Besitz nehmen,  
und die von der Schephela<sup>33</sup> die Philister.<sup>34</sup>

Und sie werden in Besitz nehmen das Gebiet Ephraim,<sup>35</sup>  
und das Gebiet Samaria,<sup>36</sup>  
und Benjamin<sup>37</sup> und Gilead.<sup>38</sup>

20 Und die Weggeführten dieses Heeres der Kinder Israels<sup>39</sup> [werden in Besitz nehmen],  
was den Kanaanitern [gehört] bis Zarpath.<sup>40</sup>

Und die Weggeführten von Jerusalem, die in Sepharad<sup>41</sup> waren,  
werden die Städte des Negevs in Besitz nehmen.

21 Und Retter werden auf den Berg Zion hinaufziehen,  
um den Berg Esaus<sup>42</sup> zu richten.

Und dem HERRN wird gehören das Königreich.

---

<sup>26</sup> Od. auf.

<sup>27</sup> D.h. wegen meines heiligen Berges (der heilige Berg ist der Tempelberg Zion in Jerusalem).

<sup>28</sup> D.h. so wie Edom den Becher des göttlichen Gerichts trinken musste (vgl. Ps 75,8; Jer 25,25-28) wegen ihres Unrechts in Verbindung mit dem Tempelberg, so werden auch alle anderen Nationen in gleicher Weise unter Gottes Gericht fallen.

<sup>29</sup> W. nicht.

<sup>30</sup> = der Tempelberg in Jerusalem.

<sup>31</sup> D.h. der Tempelberg.

<sup>32</sup> Dasselbe Wort wie in 1,14c.

<sup>33</sup> Der Begriff „Schephela“ (= Niederung) bezeichnet als geographischer Name die gegen den heutigen Gazastreifen hin gelegenen Westabhänge der judäischen Berge.

<sup>34</sup> Die Philister besiedelten von alters her den Gazastreifen sowie Gebiete darum herum.

<sup>35</sup> Gebiet zwischen Tel-Aviv und Jerusalem.

<sup>36</sup> Das Kerngebiet Samarias lag im Nordteil des heute so genannten Westjordanlandes.

<sup>37</sup> = Gebiet nördlich von Jerusalem, im so genannten Westjordanland.

<sup>38</sup> = heute jordanisches Gebiet südlich des Sees Genezareth.

<sup>39</sup> D.h. diejenigen Israeliten, die zuvor in der Zerstreuung gewesen waren; entsprechend auch in 1,20c.

<sup>40</sup> Zarpath liegt im heutigen Libanon, nördlich von Tyrus und südlich von Sidon (vgl. 1Kön 17,9-10).

<sup>41</sup> = persische Provinz mit der Hauptstadt Sardes; od. = „Scheparda“, Bezirk südwestlich von Medien.

<sup>42</sup> Od. das Gebirge Esaus (wie in 1,8d.9c.19a).